

Maulwurf wurde ein weltweiter Bestseller

170 Gäste feierten im Barmer Bahnhof den 50. Geburtstag des Peter Hammer Verlages.

Von Anne Grages

„50 Jahre sind für einen kleinen, unabhängigen Verlag ein bemerkenswertes Alter“, sagte Monika Bilstein, Leiterin des Peter Hammer Verlages, zum Auftakt des Jubiläumsfestes. 170 Gäste hatte sie mit ihrem Team in den Barmer Bahnhof eingeladen – natürlich Autoren und Illustratoren, Kollegen aus anderen Verlagen, Buchhändler und nicht zuletzt einige der 200 Gesellschafter.

Vor Buffet und Party erklimm ein Festredner nach dem anderen die Wendeltreppe zur Galerie, um kurz und kurzweilig die Besonderheiten des Verlages zu würdigen. Bürgermeisterin Maria Schürmann (CDU) lobte, der Verlag verbinde dank seiner vielen Autoren aus Afrika und Südamerika den Namen Wuppertal mit Weltoffenheit.

Hermann Schulz, der von 1967 bis 2001 Verlagsleiter war, trug Anekdotisches bei. So war es Hermann Ehlers, Bundestagspräsident und zuvor Gründer des Verlags-Vorläufers Jugenddienst, zu verdanken, dass der Peter Hammer



Verlagsleiterin Monika Bilstein (2. v.r.) freute sich mit ihrem Team über den 50. Geburtstag des Peter Hammer Verlages: Magdalene Krumbek, Monika Pöninghaus, Claudia Putz und Susanne Blum (v.l.). Foto: Gerhard Bartsch

Verlag bis in die 1980er Jahre vom Finanzamt als gemeinnützig anerkannt wurde. Das änderte aber nichts an der früher oft prekären wirtschaftlichen Situation. Noch in den 90er Jahren habe das Urteil des Steuerberaters gelaute: „Der Verlag ist nicht zu retten, aber ich freue mich, wenn sie weitermachen.“

Die Journalistin Ute Wegmann schließlich schwelgte im großen Angebot fantasievoller und schön gestalteter Bilder- und Jugendbücher, das es früher auf dem Markt nicht gegeben habe. Als Beispiel diente Werner Holzwarths Geschichte „Vom Maulwurf, der wissen wollte, wer ihm auf den Kopf gemacht hat“, die 1989 mit den

Illustrationen von Wolf Erlbruch erschienen ist. Das Buch ist nicht nur weltweit ein Bestseller und in rund 30 Sprachen übersetzt worden. „Der Maulwurf hat auch gezeigt, was ein Kinderbuch kann“, sagte Wegmann. Zum Aufbruch im Kinderbuch-Bereich habe der Peter Hammer Verlag so maßgeblich beigetragen.